

Die Bowlinganlage Schillerpark Berlin war in diesem Jahr Austragungsort der Deutschen Bowling Meisterschaften der Seniorinnen, Senioren und Versehrten. Während die Versehrten Damen und Herren nicht in Altersklassen eingeteilt sind, sie spielten auch nur einen Einzelwettbewerb, gelten diese für Seniorinnen und Senioren ab dem fünfzigsten Lebensjahr. Letztere spielten einen Einzel- und einen Trio- Wettbewerb. Zur Altersklasse A zählten die fünfzig bis siebenundfünfzig jährigen, zur B die achtundfünfzig bis vierundsechzig jährigen und zur C die über fünfundsechzig jährigen. Alle Teilnehmer spielten zwei Serien zu sechs Spielen, in denen sich die sechs Besten jedes Wettbewerbs für das Finale qualifizierten.

Begonnen wurden die Wettkämpfe mit den Einzeln aller Spielklassen, die bereits vergangenen Sonntag auf die Bahnen gingen.

Den Einzel Wettbewerb der **Seniorinnen A** spielten die Titelverteidigerin Martina Kolbensschlag, Monika Götze und Susanne Reinhardt drei USC Spielerinnen. Götze und Reinhardt belegten mit 2049 bzw. 2006 Pins die Ränge dreizehn und vierzehn, während sich Kolbensschlag mit 2230 Pins den dritten Tabellenplatz und damit den Einzug in das Finale erspielte.

Im Finale gelang es ihr vier der fünf Gegnerinnen zu besiegen und mit 3372 Pins ihren Titel erfolgreich zu verteidigen.

In der **Altersklasse B** der Seniorinnen gingen Karin Lischka (USC Vhm.) und Angelika Koczor (BSV MA) auf die Bahnen. Während Koczor mit 2093 Pins den zehnten Platz erreichte spielte sich Lischka auf dem dritten Platz das Finale. Im Finale konnte sie in den fünf anstehenden Spielen drei Gegnerinnen bezwingen und insgesamt 3409 Pins erzielen. Sie wurde damit Vizemeisterin und erhielt die Silbermedaille.

Die Viernheimerin Doris Linkenheil ist in der **Altersklasse C** gestartet. Sie konnte in den Beiden Vorläufen 1646 Pins erzielen und belegte damit den dreiundzwanzigsten Platz.

Im Einzel Wettbewerb der Senioren A sorgten drei Badener bereits in den beiden Vorläufen für eine Sensation. Rainer Püsis (USC Vhm.), zog mit 2655 Pins auf dem ersten Tabellenplatz in das Finale ein. Die für BSV Mannheim spielenden Christopher König und Martin Grewe, belegten mit 2621 bzw. 2594 Pins die Ränge zwei und drei.

Im Finale konnte Püsis trotz hervorragender Leistung keines der fünf Finalspiele für sich entscheiden. Ohne Bonuspins fiel er mit 3693 Pins auf den vierten Platz zurück und blieb ohne Medaille.

Grewe konnte drei der fünf Finalspiele für sich entscheiden und sicherte sich mit 3718 Pins die Vizemeisterschaft.

König konnte ebenfalls drei Finalspiele gewinnen und dabei 3736 Pins erzielen. Ihm gelang damit ebenfalls die erfolgreiche Titelverteidigung.

Günter Halter, er spielt bei BV Mannheim, kam im Wettbewerb der **Senioren B** mit den von ihm erzielten 2286 Pins auf den zwölften Platz.

Den Wettbewerb der **Versehrten Damen** bestritt die für den TSV Mannheim startende Monika Prätorius. Auch sie zog mit den von ihr erzielten 2219 Pins als Tabellenführerin in das Finale ein, dort konnte sie drei der fünf anstehenden Spiele für sich entscheiden und mit 3083 Pins die Meisterschaft sichern.

Volker Manke (USC Vhm.) und Kai Barzen (TSV MA) bestritten den **Wettbewerb der Versehrten 1**. Während Kai Barzen mit 2356 Pins den Einzug ins Finale um neun Pins verfehlte, beendete ihn Volker Manke mit 2083 Pins auf Rang neunzehn.

Der Viernheimer Peter Jung erzielte im Wettbewerb der **Versehrten Herren II** insgesamt 1948 Pins, die ihn auf Rang zwölf führten.

Die beiden für Baden spielenden Damen **Teams im Seniorinnen A** Wettbewerb setzten sich aus den USC Spielerinnen Karin Lischka , Martina Kolbenschlag, Brigitte Gärtner und Susanne Reinhardt, das zweite Team aus den Spielerinnen Erika Ruff , Petra Egner(beide BV Heidelberg) und Angelika Koczor. (BSV MA) zusammen. Während das erste Team in den beiden Vorläufen 6505 Pins erzielte, mit dem es auf dem zweiten Tabellenplatz in das Finale einzog, erzielte das zweite Team nur 5628 Pins und kam damit auf Rang siebenundzwanzig.

Die in das Finale eingezogenen Lischka, Kolbenschlag und Gärtner konnten mit 2664 Pins drei von fünf Finalspielen für sich entscheiden und dafür 90 Punkte Bonus verbuchen. Am Ende fehlten ihnen mit dem Gesamtergebnis von 9259 Pins nur 58 Pins zum Meistertitel, jedoch ist auch die Vizemeistermeisterschaft mit der Silbermedaille ein Riesenerfolg.

Im Mannschaftswettbewerb der **Senioren A**, an dem drei Mannschaften aus Baden teilnahmen, konnte das Trio Christopher König, Martin Grewe und Rainer Puisis mit den von ihnen erzielten 7490 Pins die Tabellenführung übernehmen und auf Platz eins in das Finale einziehen. Das zweite Badener Trio, mit den Spielern Stefan Lurk, Oliver Stamm, Jens Griener und Uwe Weßling verfehlte mit 7023 Pins den Einzug in das Finale um zwei Plätze. Trio drei mit Roland Lust (BV Pforzheim), Joachim Koob und Peter Thüry (beide TSV MA), belegte mit 636 Pins den elften Rang.

Die Finalisten König, Grewe und Puisis zeigten in den fünf Finalspielen, von denen sie mit ihren 3056 Pins in vier erfolgreich waren, ihr ganzes Können. Mit den einhundert zwanzig Bonuspunkten für die erfolgreichen Spiele steigerten sie ihr Gesamtergebnis auf 10666 Pins und wurden damit Deutsche Meister.

In der Altersklasse **Senioren B** starteten zwei Teams aus dem Landesverband Baden. Ein Team in der Aufstellung Bill Goldsberry Günter Halter und Richard Haas (alle BV MA), das zweite Team in der Aufstellung Robert Schroth, Uwe Kolbenschlag, Helmut Auer (USC Vhm) und Bernd Ehnert (BV MA) Das Team Goldsberry, Halter, Haas erreichte mit 6459 Pins Rang dreizehn, das Team Schroth, Kolbenschlag, Auer Rang zweiundzwanzig mit 6116 Pins.

In der **Altersklasse Senioren C** startete nur ein Team, das in der Aufstellung Norbert Riester, Hans Dreher (beide BV Pforzheim), Karlheinz Mohr (TSV MA) und Andreas Schindler (USC VHM), auf die Bahnen ging, in beiden Vorläufen insgesamt 6031 Pins erzielte und damit Platz dreiundzwanzig einnehmen konnte.